

LDK Bewerbung 2026

Petra Vandrey

Liebe Grüne in Charlottenburg Wilmersdorf,

ich bewerbe mich auch in diesem Jahr als LDK-Delegierte. Ich darf unseren Bezirk schon derzeit auf der LDK vertreten und möchte diese Arbeit fortsetzen. Als direkt gewählte Abgeordnete ist es mir wichtig, mich nicht nur im Bezirk und in der Fraktion des Abgeordnetenhaus für grüne Politik einzusetzen, sondern auch bei unseren Parteitagen aktiv mitzumachen. Denn auf den Parteitagen findet unsere innerparteiliche Meinungsbildung statt und die spannende Arbeit mit unseren Inhalten!

Ich mache grüne Rechtspolitik. Mein Antrieb ist der Einsatz für unsere Demokratie und die Resilienz unserer Justiz. Gerade in jetzigen Zeiten, in denen extremistische und verfassungsfeindliche Kräfte auf dem Vormarsch sind, gilt es, unseren Rechtsstaat wehrhaft zu machen. Im Berliner Abgeordnetenhaus habe ich für unsere grüne Fraktion, zusammen mit den anderen demokratischen Fraktionen, eine Gesetzesvorlage zum Schutz unseres Berliner Verfassungsgerichts erarbeitet, die im Februar 2026 als Senatsvorlage eingebracht wurde und nun im Plenum beschlossen werden soll. Mit dem Gesetz sichern wir unser Landesverfassungsgericht ab und machen es fit für die Zukunft. Hierzu habe ich auch auf der LDK im Februar 2026 am Redepult gestanden und gesprochen. Mein zweiter politischer Schwerpunkt ist der Opferschutz und der Kampf gegen Gewalt an Frauen. Hierzu habe ich Eckpunkte für ein Berliner Opferschutzgesetz vorgelegt und an einem LDK-Antrag mitgearbeitet, der beschlossen wurde. Grüne Rechtspolitik gestalte ich für unsere Partei also aktiv mit.

Wir Grünen sind die moderne Großstadtpartei, in den Bezirken und auf Berliner Ebene - wir können Mietenpolitik, Klimaschutz und sind stark im Kampf für unsere Demokratie. Hierfür möchte ich auch bei unseren Parteitagen eintreten und freue mich über eure Unterstützung!

Herzlich, eure Petra

LDK Bewerbung 2026

Petra Vandrey

Persönliches und Berufliches

- Geboren und aufgewachsen in Charlottenburg
- Familie und drei erwachsene Kinder
- Juristin, promoviert an der FU im Umweltrecht
- Rechtsanwältin für Familienrecht

Politisches

- 2011 bis 2019 Fraktionsvorsitzende der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf
- Seit 2019 Mitglied des Abgeordnetenhauses und rechtspolitische Sprecherin der grünen Fraktion
- 2021 Wahlkreis 3 in Charlottenburg Wilmersdorf direkt gewonnen
- 2023 Wahlkreis 3 in Charlottenburg Wilmersdorf direkt gewonnen
- 2025 erneut aufgestellt für Wahlkreis 3 als Direktkandidatin für die Wahl 2026



Engagement im Wahlkreis

- Stadtteilgruppe im Kiez (Stadtteilgruppe um den Lietzensee)
- Austausch und Vernetzung mit Initiativen Kiez (Kiezbündnis, Mieter*innen-Ini)
- Öffentlichkeitsveranstaltung und parlamentarischer Antrag zum Thema Verkehr im Kiez
- Regelmäßige Stolpersteinspaziergänge im Kiez
- Klimaspaziergänge im Kiez (Thema Hitzeschutz / Begrünung)

Rechtspolitische Schwerpunkte

- Wehrhafte Demokratie / Resilienz des Berliner Verfassungsgerichts (<https://gruene-fraktion.berlin/pressemitteilungen/wir-schuetzen-den-berliner-verfassungsgerichtshof/>)
- Keine Verfassungsfeinde in der Justiz (Richteranklage / Maßnahmen gegen die Unterwanderung der Schöff*innen durch extremistische Kräfte)
- Digitalisierung Gerichte / Mehr Frauen in die Richter*innenschaft / Diversität in der Justiz
- Opferschutz, Kampf gegen Gewalt an Frauen

Mehr Infos über meine politische Arbeit auf meiner Website:

<https://petra-vandrey.de/>

LDK & BDK (ERSATZ) BEWERBUNG

Liebe Bündnisgrüne in Charlottenburg-Wilmersdorf,

ich bewerbe mich als Delegierter für die Landesdelegiertenkonferenz (LDK) und würde mich freuen, unseren Kreisverband, dort vertreten zu dürfen.

Seit dem vergangenen Sommer arbeiten wir gemeinsam an der Vorbereitung der Berlin Wahl 2026. Mit unserem kürzlich beschlossenen Bezirkswahlprogramm, einem starken Team für die BVV und engagierten Kandidierenden in allen sieben Wahlkreisen haben wir dafür eine sehr gute Grundlage geschaffen.

Auf der Landesdelegiertenkonferenz im April wird mit der Aufstellung der Landesliste ein wichtiger nächster Schritt für den Wahlkampf erfolgen. Mir ist wichtig, dass unser Bezirk und unsere Themen dort sichtbar sind und unsere Kandidierenden ein starkes Ergebnis erreichen.

Als Delegierter möchte ich dazu beitragen, dass Charlottenburg-Wilmersdorf auch auf Landesebene gut vertreten ist und wir gemeinsam ein starkes grünes Angebot für Berlin machen. Gerade in Zeiten eines schwarz-roten Senats ist es wichtig, dass wir als Bündnisgrüne deutlich zeigen, wofür wir stehen: für eine soziale, klimagerechte und zukunftsfähige Stadt.

Ich würde mich sehr freuen, unseren Kreisverband auf der Landesdelegiertenkonferenz vertreten zu dürfen und bitte euch um eure Unterstützung.

Euer
Heiko



MEIN GRÜNES ENGAGEMENT:

- Seit 05/2019 Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- Seit 02/2025 Delegierter im Landesausschuss für QueerGrün
- Seit 03/2025 Co-Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Europa
- Seit 03/2025 im Koordinationsteam der Stadtteilgruppe "um den Lietzensee"
- Mitglied der thematischen Arbeitsgruppe Europa für das Bezirkswahlprogramm 2026

ÜBER MICH IN KÜRZE:

- Master Internationale Beziehungen und Internationale Sicherheit, Hertie School (Abschlusssemester)
- Bachelor Internationale Beziehungen, Universität Groningen
- Werkstudent bei *FiscalFuture*
- Aufgewachsen im elterlichen Gastronomiebetrieb am Bodensee
- Seit 2024 in Charlottenburg-Wilmersdorf zuhause

Bewerbung als LDK-Delegierte - Lisa Wolfram

**Liebe Mitglieder des Kreisverbandes,
liebe Freundinnen und Freunde,**

ich bin Lisa, 32 Jahre alt und möchte unseren Kreisverband gerne als Delegierte vertreten - und das zum ersten Mal. Seit 2022 Mitglied von B'90/Die Grünen, darf ich zusammen mit Staffan, Magali und Robin unsere Stadtteilgruppe Westend koordinieren.

Sowohl für unseren Bezirk als auch für die Landesebene liegen mir die Themen nachhaltiges Bauen, Stadtentwicklung, als auch Verkehrssicherheit und Gleichberechtigung sehr am Herzen. Meine beruflichen Erfahrungen in einem Architekturbüro, als Beraterin und als Referentin für die Grünen in Brandenburg und Berlin steuere ich für erfolgreiche Landesdelegiertenkonferenzen selbstverständlich bei.

**Kommt bei Fragen jederzeit auf mich zu,
ich freue mich sehr über eure Stimme.**

Liebe Grüße,

Lisa





Bewerbung als Ersatzdelegierter Leander Hirschsteiner

Biografisches

- geb. 13.10.1998 in München
- Studium der Philosophie und Soziologie
- derzeit Promotion in Logik in Philosophie und KI

Engagement

- Mitglied seit 2016
- aktiv u.a. als Sprecher eines Münchener Ortsverbands, Wahlkampfmanager für Ludwig Hartmann MdL, politische Geschäftsführung GJ Oberbayern und seit Kurzem im Koordi-Team der Stadtteilgruppe Grunewald Halensee

Kontakt

Signal:
LeanderHirschsteiner.78

Sonstiges

- Digitalpolitik
- Katzen > Hunde
- Basketball > Fußball
- Fahrrad > Auto (auch im Winter)

Liebe Freund*innen,

ich will, dass **Werner** im September als regierender **Oberbürgermeister** in das Rote Rathaus einzieht. Dafür müssen wir in einen Zweikampf mit der Union, in dem wir das liberal-progressive Berlin hinter uns versammeln. Da brauchen wir natürlich einen klaren inhaltlichen Kurs, aber auch die Menschen auf unserer Liste, mit denen wir gemeinsam den Wahlkampf rocken und dann in **Regierungsverantwortung** unsere Stadt bunter, lebenswerter und zukunftsfest machen.

Im April stellen wir unser Team auf, das **die Stadt überzeugen** können muss: Berlin kann **einfacher, schneller und ökologischer** funktionieren und zwar so, dass es für alle Menschen passt. Ich bitte um euer **Vertrauen**, um Charlottenburg-Wilmersdorf als Ersatzdelegierter auf den Landesparteitagen in diesem Jahr vertreten zu können.

Auf der **BDK** wählen wir einen neuen **Bundesvorstand**. Der BuVo um Franziska und Felix macht einen Wahnsinnsjob - sie führen die Partei zusammen, schärfen unsere **Inhalte** nach der Ampel-Zeit, machen **Parteiarbeit digitaler, effizienter** und unsere **Kampagnen schlagkräftiger**. Ich möchte diesen Kurs unterstützen, der unsere Partei in die Epoche nach der Zeitenwende holt. Dafür bitte ich ebenso um eure Stimme.

Vielen Dank!



Bewerbung als Ersatzdelegierter Leander Hirschsteiner

Biografisches

- geb. 13.10.1998 in München
- Studium der Philosophie und Soziologie
- derzeit Promotion in Logik in Philosophie und KI

Engagement

- Mitglied seit 2016
- aktiv u.a. als Sprecher eines Münchener Ortsverbands, Wahlkampfmanager für Ludwig Hartmann MdL, politische Geschäftsführung GJ Oberbayern und seit Kurzem im Koordi-Team der Stadtteilgruppe Grunewald Halensee

Kontakt

Signal:
LeanderHirschsteiner.78

Sonstiges

- Digitalpolitik
- Katzen > Hunde
- Basketball > Fußball
- Fahrrad > Auto (auch im Winter)

Liebe Freund*innen,

ich will, dass **Werner** im September als regierender **Oberbürgermeister** in das Rote Rathaus einzieht. Dafür müssen wir in einen Zweikampf mit der Union, in dem wir das liberal-progressive Berlin hinter uns versammeln. Da brauchen wir natürlich einen klaren inhaltlichen Kurs, aber auch die Menschen auf unserer Liste, mit denen wir gemeinsam den Wahlkampf rocken und dann in **Regierungsverantwortung** unsere Stadt bunter, lebenswerter und zukunftsfest machen.

Im April stellen wir unser Team auf, das **die Stadt überzeugen** können muss: Berlin kann **einfacher, schneller und ökologischer** funktionieren und zwar so, dass es für alle Menschen passt. Ich bitte um euer **Vertrauen**, um Charlottenburg-Wilmersdorf als Ersatzdelegierter auf den Landesparteitagen in diesem Jahr vertreten zu können.

Auf der **BDK** wählen wir einen neuen **Bundesvorstand**. Der BuVo um Franziska und Felix macht einen Wahnsinnsjob - sie führen die Partei zusammen, schärfen unsere **Inhalte** nach der Ampel-Zeit, machen **Parteiarbeit digitaler, effizienter** und unsere **Kampagnen schlagkräftiger**. Ich möchte diesen Kurs unterstützen, der unsere Partei in die Epoche nach der Zeitenwende holt. Dafür bitte ich ebenso um eure Stimme.

Vielen Dank!



Liebe Freund*innen,

viele von euch kennen mich von den Infoständen im WK4, aus dem Redaktionsteam unserer KV-Zeitung oder von unseren gemeinsamen Wahlkampf-Aktionen. Zuerst möchte ich mich aber ganz herzlich bei euch bedanken: Ihr habt mich auf Listenplatz 6 für die BVV gewählt – dieses Vertrauen bedeutet mir unglaublich viel und ich freue mich riesig darauf, diese Verantwortung gemeinsam mit euch anzugehen!

Zur Jahreshauptversammlung möchte ich mich bei euch um die Entsendung zur BDK sowie um einen Ersatzplatz für die LDK bewerben. Ich kämpfe für Chancengerechtigkeit, für Klimaschutz und für eine grüne Wirtschaftspolitik – und dafür möchte ich mich in Zukunft in der BVV im Bezirk, aber eben auch auf Landes- und Bundesebene einsetzen.

Wirtschaft und Klima: Kein Gegensatz, sondern unser Auftrag

Ich studiere Volkswirtschaftslehre, weil ich die Hebel verstehen will, wie man grüne Wirtschaftspolitik machen kann. Mein großes Thema ist es, die vermeintlichen Gegensätze zwischen Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz aufzulösen und für das Zusammendenken beider Themen auch politisch einzustehen.

Ich möchte in 30 Jahren in einem Land leben, das eine starke Wirtschaft hat und konsequent klimaneutral produziert. Das ist eine Frage der Generationengerechtigkeit. Wir dürfen Wohlstand nicht länger gegen die Lebensgrundlagen meiner Generation und unserer Kinder ausspielen. Als Volkswirt arbeite ich an diesen Themen inhaltlich-sachlich, in meiner politischen Arbeit möchte ich dieses Zusammendenken aber auch kommunikativ pushen und genau dorthin schieben, wo es hingehört: ins Zentrum der Debatte.

Gründung des KlimaWirtschaftsForums

Dass dieses Thema wieder zieht, habe ich Anfang März erlebt. Das von mir gegründete KlimaWirtschaftsForum zog viele hochkarätige Speaker*innen, Studierende und auch einige von euch an. Drei Tage lang haben wir u.a. mit Franziska Brantner, Lisa Paus, Robin Alexander oder Jakob von Weizsäcker darüber diskutiert, wie Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz Hand in Hand gehen können.



Diese Überzeugung möchte ich für euch auf die BDK tragen. Wir Grünen sind die einzige Partei, die den Mut hat, diesen Transformationsweg konsequent zu Ende zu denken. Wir richten den Blick in die Zukunft, denn Schritte zurück tragen selten vorwärts.

Grüne können wieder Wahlen gewinnen

Zusätzlich bewerbe ich mich wieder als Ersatzdelegierter für die LDK. Letztes Jahr durfte ich als erster Ersatzdelegierter schon für euch einspringen und würde diesen „Bereitschaftsdienst“ sehr gerne wieder übernehmen. Denn wir stehen vor einem entscheidenden Wahljahr. Wir können wieder Wahlen gewinnen – natürlich auch in Berlin!

Aus BaWü lässt sich lernen: Wir gewinnen, wenn wir geschlossen auftreten, eine klare Sprache sprechen und die Themen ansprechen, die die Menschen über alle Gesellschaftsschichten hinweg beschäftigen. In BaWü waren das richtigerweise Industrie und Arbeitsplätze; in Berlin aber sind diese Themen das Wohnen, die Hitze in der Stadt im Sommer und sichere Verkehrswege für alle. Ich möchte daher dafür eintreten, dass wir die Lehren aus BaWü mit- und übernehmen – aber mit Berliner Themen füllen.



Diesen Drive und meine inhaltliche Arbeit möchte ich als euer Delegierter auf Landes- und Bundesebene einbringen. Deshalb bitte ich euch um eure Stimme für die BDK sowie den LDK-Ersatzplatz und würde mich sehr freuen, euch vertreten zu dürfen.

Vielen Dank! Euer Jordi



Liebe Freund*innen,

viele von euch kennen mich von den Infoständen im WK4, aus dem Redaktionsteam unserer KV-Zeitung oder von unseren gemeinsamen Wahlkampf-Aktionen. Zuerst möchte ich mich aber ganz herzlich bei euch bedanken: Ihr habt mich auf Listenplatz 6 für die BVV gewählt – dieses Vertrauen bedeutet mir unglaublich viel und ich freue mich riesig darauf, diese Verantwortung gemeinsam mit euch anzugehen!

Zur Jahreshauptversammlung möchte ich mich bei euch um die Entsendung zur BDK sowie um einen Ersatzplatz für die LDK bewerben. Ich kämpfe für Chancengerechtigkeit, für Klimaschutz und für eine grüne Wirtschaftspolitik – und dafür möchte ich mich in Zukunft in der BVV im Bezirk, aber eben auch auf Landes- und Bundesebene einsetzen.

Wirtschaft und Klima: Kein Gegensatz, sondern unser Auftrag

Ich studiere Volkswirtschaftslehre, weil ich die Hebel verstehen will, wie man grüne Wirtschaftspolitik machen kann. Mein großes Thema ist es, die vermeintlichen Gegensätze zwischen Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz aufzulösen und für das Zusammendenken beider Themen auch politisch einzustehen.

Ich möchte in 30 Jahren in einem Land leben, das eine starke Wirtschaft hat und konsequent klimaneutral produziert. Das ist eine Frage der Generationengerechtigkeit. Wir dürfen Wohlstand nicht länger gegen die Lebensgrundlagen meiner Generation und unserer Kinder ausspielen. Als Volkswirt arbeite ich an diesen Themen inhaltlich-sachlich, in meiner politischen Arbeit möchte ich dieses Zusammendenken aber auch kommunikativ pushen und genau dorthin schieben, wo es hingehört: ins Zentrum der Debatte.

Gründung des KlimaWirtschaftsForums

Dass dieses Thema wieder zieht, habe ich Anfang März erlebt. Das von mir gegründete KlimaWirtschaftsForum zog viele hochkarätige Speaker*innen, Studierende und auch einige von euch an. Drei Tage lang haben wir u.a. mit Franziska Brantner, Lisa Paus, Robin Alexander oder Jakob von Weizsäcker darüber diskutiert, wie Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz Hand in Hand gehen können.



Diese Überzeugung möchte ich für euch auf die BDK tragen. Wir Grünen sind die einzige Partei, die den Mut hat, diesen Transformationsweg konsequent zu Ende zu denken. Wir richten den Blick in die Zukunft, denn Schritte zurück tragen selten vorwärts.

Grüne können wieder Wahlen gewinnen

Zusätzlich bewerbe ich mich wieder als Ersatzdelegierter für die LDK. Letztes Jahr durfte ich als erster Ersatzdelegierter schon für euch einspringen und würde diesen „Bereitchaftsdienst“ sehr gerne wieder übernehmen. Denn wir stehen vor einem entscheidenden Wahljahr. Wir können wieder Wahlen gewinnen – natürlich auch in Berlin!

Aus BaWü lässt sich lernen: Wir gewinnen, wenn wir geschlossen auftreten, eine klare Sprache sprechen und die Themen ansprechen, die die Menschen über alle Gesellschaftsschichten hinweg beschäftigen. In BaWü waren das richtigerweise Industrie und Arbeitsplätze; in Berlin aber sind diese Themen das Wohnen, die Hitze in der Stadt im Sommer und sichere Verkehrswege für alle. Ich möchte daher dafür eintreten, dass wir die Lehren aus BaWü mit- und übernehmen – aber mit Berliner Themen füllen.



Diesen Drive und meine inhaltliche Arbeit möchte ich als euer Delegierter auf Landes- und Bundesebene einbringen. Deshalb bitte ich euch um eure Stimme für die BDK sowie den LDK-Ersatzplatz und würde mich sehr freuen, euch vertreten zu dürfen.

Vielen Dank! Euer Jordi



Bewerbung als Delegierte

für die LDK, BDK und den LA

Lisa Weltmeyer



Liebe Freund*innen,

ich bin **Lisa, 23 Jahre alt** und ich bewerbe mich hiermit für jeweils einen Delegiertenplatz für die LDK, die BDK und den Landesausschuss. Ich bin **2022 nach Charlottenburg-Wilmersdorf gezogen** und bin **seit einem Jahr Sprecherin der Grünen Jugend in unserem Bezirk**. Die Grüne Jugend hat mir ihr **Votum** gegeben, um sowohl sie als auch uns Grüne aus CharWilm bei den Landes- und Bundesparteitagen vertreten zu dürfen. Außerdem durfte ich seit der letzten Jahreshauptversammlung als **Ersatzdelegierte bei den Landesparteitagen** bereits teilhaben.

Mir ist es ein großes Anliegen, dass **mehr junge FLINTA*-Personen bei unseren Parteitagen vertreten** sind und wir für eine progressive Politik hier in unserer Stadt kämpfen. Wir haben alle genug von dem schwarz-roten Senat und brauchen eine Verbesserung. Mit der **Aufstellung der AGH-Liste** wird damit ein großer Schritt getan. Wir müssen in diesem **Wahlkampf** zusammen stehen und dafür sorgen, dass der Senat endlich grün wird! Mit unserer **Bezirksliste, den Direktkandidat*innen und unserem Wahlprogramm** haben wir als Bezirk schon eine tolle Grundlage geschaffen.

Auf den **Landesparteitagen** möchte ich die Themen und Probleme unseres Bezirks und auch der Grünen Jugend vertreten, damit alle Menschen gesehen werden. Mir ist es dabei sowohl wichtig, die Grüne Jugend zu unterstützen, als auch unseren starken Kreisverband zu repräsentieren.

Außerdem möchte ich zeigen, dass wir auch auf **Bundesebene** etwas bewirken können und vertreten sein müssen. Die Themen, die uns betreffen, gehen über die Stadtgrenzen Berlins hinaus, wie z.B. Umwelt-, Klima- und Tierschutz, die zum Schutz von Mensch und Tier zentraler Bestandteil einer jeden Politik sein müssen.

Daher wünsche ich mir, dass ich Eure Unterstützung habe, als Delegierte unseren Kreisverband auf Landes- und Bundesebene vertreten zu dürfen! **Vielen Dank!**



Meine Themen

Umwelt-, Klima- und Tierschutz
Stadtentwicklung und Stadtplanung
Soziale Gerechtigkeit, Feminismus und Jugend



Mein Engagement

Sprecherin der Grünen Jugend CharWilm seit 2025
Koordinatorin der AG Umwelt und Klima
Mitarbeit am Bezirkswahlprogramm in der TAG
Umwelt, Klima und Tierschutz



Bewerbung als Delegierte

für die LDK, BDK und den LA

Lisa Weltmeyer



Liebe Freund*innen,

ich bin **Lisa, 23 Jahre alt** und ich bewerbe mich hiermit für jeweils einen Delegiertenplatz für die LDK, die BDK und den Landesausschuss. Ich bin **2022 nach Charlottenburg-Wilmersdorf gezogen** und bin **seit einem Jahr Sprecherin der Grünen Jugend in unserem Bezirk**. Die Grüne Jugend hat mir ihr **Votum** gegeben, um sowohl sie als auch uns Grüne aus CharWilm bei den Landes- und Bundesparteitagen vertreten zu dürfen. Außerdem durfte ich seit der letzten Jahreshauptversammlung als **Ersatzdelegierte bei den Landesparteitagen** bereits teilhaben.

Mir ist es ein großes Anliegen, dass **mehr junge FLINTA*-Personen bei unseren Parteitagen vertreten** sind und wir für eine progressive Politik hier in unserer Stadt kämpfen. Wir haben alle genug von dem schwarz-roten Senat und brauchen eine Verbesserung. Mit der **Aufstellung der AGH-Liste** wird damit ein großer Schritt getan. Wir müssen in diesem **Wahlkampf** zusammen stehen und dafür sorgen, dass der Senat endlich grün wird! Mit unserer **Bezirksliste, den Direktkandidat*innen und unserem Wahlprogramm** haben wir als Bezirk schon eine tolle Grundlage geschaffen.

Auf den **Landesparteitagen** möchte ich die Themen und Probleme unseres Bezirks und auch der Grünen Jugend vertreten, damit alle Menschen gesehen werden. Mir ist es dabei sowohl wichtig, die Grüne Jugend zu unterstützen, als auch unseren starken Kreisverband zu repräsentieren.

Außerdem möchte ich zeigen, dass wir auch auf **Bundesebene** etwas bewirken können und vertreten sein müssen. Die Themen, die uns betreffen, gehen über die Stadtgrenzen Berlins hinaus, wie z.B. Umwelt-, Klima- und Tierschutz, die zum Schutz von Mensch und Tier zentraler Bestandteil einer jeden Politik sein müssen.

Daher wünsche ich mir, dass ich Eure Unterstützung habe, als Delegierte unseren Kreisverband auf Landes- und Bundesebene vertreten zu dürfen! **Vielen Dank!**



Meine Themen

Umwelt-, Klima- und Tierschutz
Stadtentwicklung und Stadtplanung
Soziale Gerechtigkeit, Feminismus und Jugend



Mein Engagement

Sprecherin der Grünen Jugend CharWilm seit 2025
Koordinatorin der AG Umwelt und Klima
Mitarbeit am Bezirkswahlprogramm in der TAG
Umwelt, Klima und Tierschutz



Bewerbung als Delegierte

für die LDK, BDK und den LA

Lisa Weltmeyer



Liebe Freund*innen,

ich bin **Lisa, 23 Jahre alt** und ich bewerbe mich hiermit für jeweils einen Delegiertenplatz für die LDK, die BDK und den Landesausschuss. Ich bin **2022 nach Charlottenburg-Wilmersdorf gezogen** und bin **seit einem Jahr Sprecherin der Grünen Jugend in unserem Bezirk**. Die Grüne Jugend hat mir ihr **Votum** gegeben, um sowohl sie als auch uns Grüne aus CharWilm bei den Landes- und Bundesparteitagen vertreten zu dürfen. Außerdem durfte ich seit der letzten Jahreshauptversammlung als **Ersatzdelegierte bei den Landesparteitagen** bereits teilhaben.

Mir ist es ein großes Anliegen, dass **mehr junge FLINTA*-Personen bei unseren Parteitagen vertreten** sind und wir für eine progressive Politik hier in unserer Stadt kämpfen. Wir haben alle genug von dem schwarz-roten Senat und brauchen eine Verbesserung. Mit der **Aufstellung der AGH-Liste** wird damit ein großer Schritt getan. Wir müssen in diesem **Wahlkampf** zusammen stehen und dafür sorgen, dass der Senat endlich grün wird! Mit unserer **Bezirksliste, den Direktkandidat*innen und unserem Wahlprogramm** haben wir als Bezirk schon eine tolle Grundlage geschaffen.

Auf den **Landesparteitagen** möchte ich die Themen und Probleme unseres Bezirks und auch der Grünen Jugend vertreten, damit alle Menschen gesehen werden. Mir ist es dabei sowohl wichtig, die Grüne Jugend zu unterstützen, als auch unseren starken Kreisverband zu repräsentieren.

Außerdem möchte ich zeigen, dass wir auch auf **Bundesebene** etwas bewirken können und vertreten sein müssen. Die Themen, die uns betreffen, gehen über die Stadtgrenzen Berlins hinaus, wie z.B. Umwelt-, Klima- und Tierschutz, die zum Schutz von Mensch und Tier zentraler Bestandteil einer jeden Politik sein müssen.

Daher wünsche ich mir, dass ich Eure Unterstützung habe, als Delegierte unseren Kreisverband auf Landes- und Bundesebene vertreten zu dürfen! **Vielen Dank!**



Meine Themen

Umwelt-, Klima- und Tierschutz
Stadtentwicklung und Stadtplanung
Soziale Gerechtigkeit, Feminismus und Jugend



Mein Engagement

Sprecherin der Grünen Jugend CharWilm seit 2025
Koordinatorin der AG Umwelt und Klima
Mitarbeit am Bezirkswahlprogramm in der TAG
Umwelt, Klima und Tierschutz



Cordula Getz

Bewerbung für den KreiVo
21. März 2026

Liebe Bündnis-Grüne Charlottenburgerinnen und Wilmersdorfer,

ich heiße Cordula Getz, bin etwas über Mitte 50 und lebe in Wilmersdorf. Seit 4 Jahren bin ich Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Damals – im Februar 2022 – wurde mir klar, dass ich der Politik nicht weiter nur zuschauen sondern selbst grün handeln will. Es war höchste Zeit.

Meine ersten Einsätze in unserem Kreisverband waren – klar – im Wahlkampf: Plakatieren, Wahlkampfstand und Haustürwahlkampf für AGH, BTag, EU-Parlament 2023 + '24.

Ebenfalls 2024 wurde ich eine Eurer LA-Delegierten, ein wichtiger und interessanter nächster Schritt für mich.

Zur vorgezogenen Bundestagswahl 2025 berief mich unser wunderbarer aktueller Kreisvorstand ins Wahlkampfteam und übertrug mir die *Organisation* des Plakatierens: Das war ein tolles Teamwork mit Euch: geräuschlos, schnell, effizient - das hat Spaß gemacht!

Im vergangenen Jahr habe ich mich mit unseren Satzungen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene beschäftigt. Mir ist dabei bewusst geworden, wie wichtig der Kreisverband ist! Beinahe alle wichtigen Wahlen und Meinungsbildungen beginnen hier: auf der kommunalen Ebene. Kreismitgliederversammlungen sind der Humus der Grünen Partei und grünen Politik!

Mein nächster Job war kürzlich in der Schreibgruppe unser Bezirkswahlprogramm für die Berliner Wahlen im September mitzuschreiben und einige Eurer ÄA zu verhandeln. Gemeinsam mit Euch und Dank Eurer Verbindlichkeit und Gesprächsbereitschaft ist ein umfassendes und vollständiges Werk entstanden, das unseren Bezirksverordneten und uns allen zur Orientierung dienen wird.

Die Schwerpunkte des neuen Vorstands sehe ich zunächst in einer guten und vernetzten Vorbereitung unseres Wahlkampfes für die Berliner Wahlen im Herbst: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist fraglos die Partei mit den besten Lösungen für die aktuellen und künftigen Notwendigkeiten unseres Bezirks, Berlins und der Berliner*innen. Dies soll und muss unübersehbar sein.

Darüber hinaus gilt es für alle Aktiven Kontinuität zu ermöglichen und möglichst viele weitere auch neuen Mitglieder aktiv einzubinden.

Ich möchte Euch

- den Mitgliedern,
 - den Arbeitsgemeinschaften und Stadtteilgruppen,
 - unseren Bezirksverordneten,
- uns allen

eine engagierte und fachlich fundierte Arbeit ermöglichen.

Ich möchte Teil Eures Backoffices sein.

Dies beinhaltet

- selbstverständlich, die regelmäßigen Themenabende fortzusetzen,
- unseren Abgeordneten und Verordneten eine Bühne zu bieten,
- möglichst viele Mitglieder zu aktivieren und zu mobilisieren,

und >mein ganz persönlicher Wunsch<

- die Zuständigkeiten des Bezirksamtes zu beleuchten:
 - Was darf das Bezirksamt eigenständig tun, was nicht,
 - was muss es als Verlängerung des Senats,
 - was kann die BVV praktisch erwirken oder verhindern.
 - Wie entstehen im Amt Entscheidungen für Verkehrsberuhigung, Fahrradwege, Tramstrecken, Baumscheiben, zu Parkplätzen, Schulhöfen, Parks und öffentlichen Baumaßnahmen?

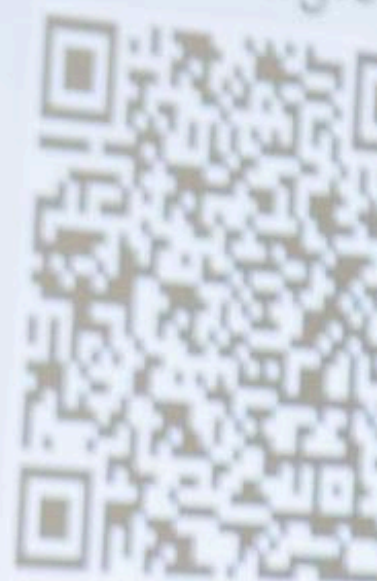
Vielleicht wäre ja auch dies ein Thema für den ein oder anderen Themen- oder Info-Abend, um die Arbeit und Bedeutung unserer Bezirksverordneten, der Bürgermeisterin und Stadträt*innen besser zu verstehen, effizient zu unterstützen und wiederum dem Engagement Raum und Richtung zu geben.

Ich wäre gerne ein Achtel Eures Kreisvorstands Charlottenburg-Wilmersdorf.

Herzliche grüne Grüße

Cordula

TOP 10 Wahl der LDK-
Ersatzdelegie



Friedrich Adrian

***Bewerbung für den Vorstand
Charlottenburg - Wilmersdorf***



Liebe Freundinnen und Freunde,

Politik lebt von der Fähigkeit, Visionen in die Realität zu übersetzen. Sie braucht den Mut, neue Räume zu denken und die pragmatische Kraft, Strukturen verlässlich zu gestalten. Genau diese Verbindung aus Kreativität und Management-Kompetenz möchte ich im Vorstand unseres Kreisverbands einbringen.

Nach Stationen in Südhessen, Wiesbaden, Hamburg und München ist Berlin meine Wahlheimat geworden. Seit 2024 lebe ich im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, fühle mich hier unglaublich wohl und möchte mich nun aktiv vor Ort einbringen. Auch wenn ich im Kreisverband noch ein relativ neues Gesicht bin, bringe ich viel grüne Erfahrung und frische Energie mit, um gemeinsam im Vorstand Verantwortung für unseren Bezirk zu übernehmen.

Meine Key Facts auf einen Blick

Beruf: Contract Manager beim Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz. Zuständig für Netzausbauprojekte. Seit 15 Jahren arbeite ich im Maschinenraum der Klimaneutralität und verhandle Verträge für große Erneuerbare-Energien-Projekte.

Politik: Seit 2019 bei den Grünen. KV Hamburg-Eimsbüttel, KV München-Pasing, KV Berlin-Pankow und nun endlich KV Charlottenburg-Wilmersdorf. Initiator der „Grünen Millennials“ (Grümils) zur Vernetzung unserer Generation. Stellvertretender Delegierter im Landesausschuss für die LAG Europa 2025/26.

Kunst: Nebenberuflicher bildender Künstler. Ausstellungen u.a. in der Galerie im Tempelhof Museum, Kunstraum Reuter, Culterim Space Bahnhof Alexanderplatz.

Wofür ich mich im Vorstand einsetzen möchte

Kooperationen ermöglichen: Echte Zusammenarbeit entsteht an der Basis. Deshalb unterstütze ich gerne all jene Stadtteilgruppen und AGs, die sich mit der lokalen Wirtschaft, der Kulturszene und zivilgesellschaftlichen Organisationen vernetzen möchten. Wo ihr den Impuls gebt, helfe ich euch bei der Umsetzung starker Formate. So bündeln wir unsere Kräfte und werden in Charlottenburg-Wilmersdorf – gerade jetzt im Wahlkampf – noch sichtbarer und wirksamer.



Meine fünf politischen Leitlinien

Kompromissloser Einsatz für die Demokratie: Klare Kante gegen Rechts und die AfD. Wir setzen dem Hass unsere Vision einer bunten, solidarischen Gesellschaft entgegen.

Konsequenter Klima- und Umweltschutz: Für einen klimaneutralen Bezirk, der aufatmet. Ich kämpfe für die Senkung von Emissionen, den Erhalt unserer lokalen Natur – insbesondere unserer Bäume – und die Umsetzung des Klimaanpassungsgesetzes.

Soziale Gerechtigkeit & gelebter Feminismus: Echte Chancengleichheit durch Bildungsgerechtigkeit, frei von Klassismus und Rassismus. Als Mann ist es mir zudem ein besonderes Anliegen, patriarchale Strukturen aktiv zu überwinden.

Dienendes Politikverständnis: Fokus auf die Sache statt auf Egotrips. Meine politische Arbeit basiert auf Respekt, Transparenz und echter Zusammenarbeit.

Die Kraft, Ambivalenzen auszuhalten: Die demokratische Superpower unserer Zeit. Wo Populisten mit gefährlich einfachen Parolen spalten wollen, haben wir den Mut, komplexe Grautöne und Widersprüche auszuhalten, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Denn ich bin überzeugt: Erfolgreiche grüne Bezirkspolitik ist der beste Demokratieschutz.

Ich habe große Lust auf diese Aufgabe.

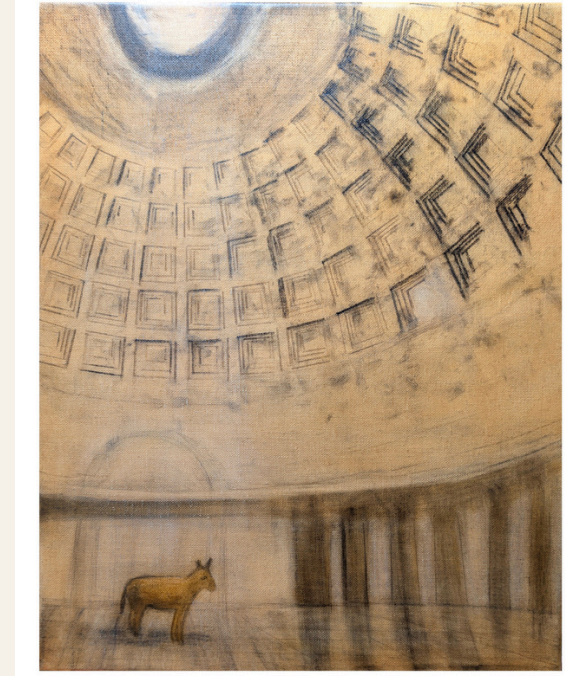
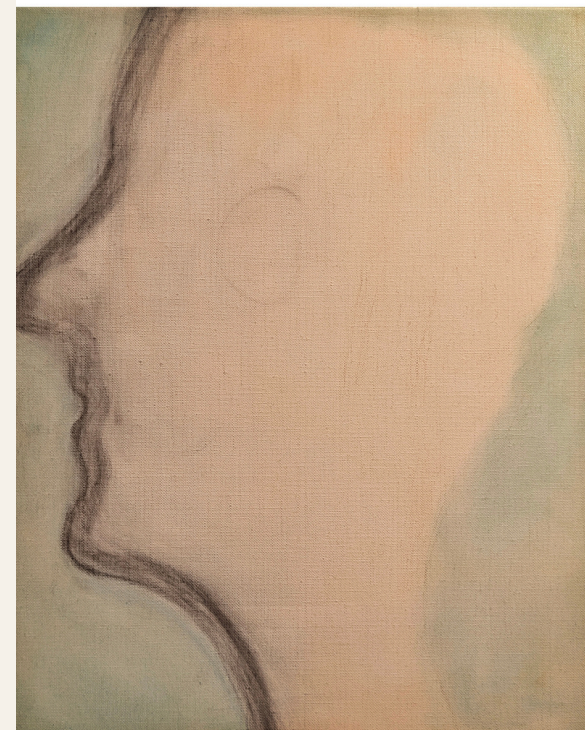
Dafür bitte ich um euer Vertrauen und um eure Stimme.

Vielen Dank

Friedrich



Friedrich Adriaen (v.l.) steht mit Ingrid Schmitzer und Ralf Wietel die Streuobstbäume am AKW Bibbe ab. ...



Enorm Magazin - 2/20210



FRIEDRICH ADRIAN

*Der 22-jährige Student aus Biblis belegt an der
FH Frankfurt den Studiengang Business Law (LL.B.).
Mit einem Kommilitonen hat er die Online-
Terminverwaltung eAppointment Consulting gegründet.*

=====

Und es ward Licht

Social-Business-Einsteiger Friedrich Adrian will das Rücknahmesystem für Energiesparlampen revolutionieren

„Letztes Jahr habe ich mich so richtig geärgert: Da hat eine Energiesparlampe bei uns Zuhause den Geist aufgegeben und ich habe recherchiert, wie ich sie denn wegen des Quecksilbers umweltgerecht entsorge. Ich musste sechs Kilometer bis zur städtischen Deponie in Wiesbaden fahren! Mal ehrlich, das macht doch niemand. Außerdem erfüllt die von den führenden Herstellern gegründete lightcycle GbR, die bundesweit für die Rücknahme verantwortlich ist, ihre Aufgabe nur ungenügend. Also schrieb ich an die Grünen im Bundestag, im Landtag und an die EU-Kommission. Die Antworten waren nicht sonderlich hilfreich: Alle antworteten, dass sie die Sache auf die Agenda ihrer Arbeitsgruppen setzen würden – passiert ist nichts. Darum will ich es jetzt selbst in die Hand nehmen. Ich habe mir ein Konzept ausgedacht, das ein Social Business werden soll: Die Lam-

pen können in sogenannten ecoCubes entsorgt werden, die wie bei der Batterieentsorgung in Einzelhandelsgeschäften aufgestellt werden. Sponsoren haben die Möglichkeit, die Würfel mit Werbung zu bedrucken, die dann solange zu sehen ist, bis die volle Box von einem Paketboten abgeholt wird. Außerdem wird der Sponsor auf unserer Homepage erwähnt. So werden Verwaltung, Transport und Herstellung der Würfel bezahlt. Ich habe meine ecoCubes schon in Internetforen vorgestellt, die Reaktionen sind durchweg positiv. Viel Kapital ist nicht nötig. Ich suche noch nach einem Partner mit Sponsoringenerfahrung, interessierten Geschäften, die ecoCubes aufstellen möchten und Sponsoren, die Werbung schalten wollen.“



Anna Melnik

für den Landesparteitag

Kontakt

anna.melnik@gruene-cw.de

Beruf

Büroleiterin von Silke Gebel, MdA

Ehrenamt

- Direktkandidatin für den Wahlkreis 5 in Charlottenburg-Wilmersdorf
- Platz 3. auf der BVV-Liste
- Bürgerdeputierte im Ausschuss für Haushalt, Diversity und Personal der BVV
- Co-Gründerin und Co-Sprecherin der AG Sonnenblumeneltern im besten KV Charlottenburg-Wilmersdorf

Liebe Freund*innen,

ich will, dass Werner Graf im roten Rathaus sitzt. Und damit ist schon alles klar: dieser Landesparteitag ist ein ganz besonderer. Denn wir stellen die Landesliste für die Abgeordnetenhauswahl 2026 auf und damit einen Teil des Teams, was mit Werner Berlin in den nächsten fünf Jahren regieren soll.

Und mal ehrlich: Was wir eigentlich tun werden, ist Teamaufstellung.

Wir bestimmen mit, wer künftig gemeinsam Politik macht im Abgeordnetenhaus, in Koalitionen, im Dauerstresstest Berlin. Und was macht ein gutes Team aus? Kompetenz, Erfahrung, Programmkenntnis.

Aber für mich gibt es drei Dinge, die wirklich unabdingbar sind, ohne die gar nichts geht: Kompromissfähigkeit, Rückgrat und Empathie.

Und genau deshalb bin ich heute hier. Um mit meiner Delegation auf dem kommenden Landesparteitag dabei zu helfen, ein Team zusammenstellen mit Menschen, die Haltung haben und zuhören können. Die kompromissfähig sind, ohne sich zu verbiegen. Menschen wählen Menschen - und danach erst die Programme. Stellen wir zu unserem mega Wahlprogramm also jetzt auch noch mega Persönlichkeiten von der Landesliste dazu!

Damit unser Grünes Team im Abgeordnetenhaus 2026 das beste Team überhaupt wird!

Eure Anna



Anna Melnik

für den Landesparteitag

Kontakt

anna.melnik@gruene-cw.de

Beruf

Büroleiterin von Silke Gebel, MdA

Ehrenamt

- Direktkandidatin für den Wahlkreis 5 in Charlottenburg-Wilmersdorf
- Platz 3. auf der BVV-Liste
- Bürgerdeputierte im Ausschuss für Haushalt, Diversity und Personal der BVV
- Co-Gründerin und Co-Sprecherin der AG Sonnenblumeneltern im besten KV Charlottenburg-Wilmersdorf

Liebe Freund*innen,

ich will, dass Werner Graf im roten Rathaus sitzt. Und damit ist schon alles klar: dieser Landesparteitag ist ein ganz besonderer. Denn wir stellen die Landesliste für die Abgeordnetenhauswahl 2026 auf und damit einen Teil des Teams, was mit Werner Berlin in den nächsten fünf Jahren regieren soll.

Und mal ehrlich: Was wir eigentlich tun werden, ist Teamaufstellung.

Wir bestimmen mit, wer künftig gemeinsam Politik macht im Abgeordnetenhaus, in Koalitionen, im Dauerstresstest Berlin. Und was macht ein gutes Team aus? Kompetenz, Erfahrung, Programmkenntnis.

Aber für mich gibt es drei Dinge, die wirklich unabdingbar sind, ohne die gar nichts geht: Kompromissfähigkeit, Rückgrat und Empathie.

Und genau deshalb bin ich heute hier. Um mit meiner Delegation auf dem kommenden Landesparteitag dabei zu helfen, ein Team zusammenstellen mit Menschen, die Haltung haben und zuhören können. Die kompromissfähig sind, ohne sich zu verbiegen. Menschen wählen Menschen - und danach erst die Programme. Stellen wir zu unserem mega Wahlprogramm also jetzt auch noch mega Persönlichkeiten von der Landesliste dazu!

Damit unser Grünes Team im Abgeordnetenhaus 2026 das beste Team überhaupt wird!

Eure Anna



Anna Melnik

für den Bundesparteitag

Kontakt

anna.melnik@gruene-cw.de

Beruf

Büroleiterin von Silke Gebel, MdA

Ehrenamt

- Direktkandidatin für den Wahlkreis 5 in Charlottenburg-Wilmersdorf
- Platz 3. auf der BVV-Liste
- Bürgerdeputierte im Ausschuss für Haushalt, Diversity und Personal der BVV
- Co-Gründerin und Co-Sprecherin der AG Sonnenblumeneltern im besten KV Charlottenburg-Wilmersdorf

Liebe Freund*innen,

Mich interessiert als Delegierte auf dem Bundesparteitag ganz konkret, welchen Kurs nehmen wir als Bundespartei jetzt nach den Landtagswahlen?

Denn wir erleben gerade, wie sich CDU und SPD auf Bundesebene zunehmend annähern: in einer Politik des kleinsten gemeinsamen Nenners. Und genau deshalb brauchen wir Grüne ein klares Gegengewicht. Nicht leiser. Nicht angepasster. Sondern schärfer, verständlicher und entschlossener. Die zentrale Frage lautet für mich:

Wie schaffen wir es, den Menschen zu zeigen, dass sie bei uns Orientierung und eine Bundespolitik bekommen, die gutes Klima, sozialen Frieden und ein gutes Leben für alle zusammenbringen kann?

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir auf Bundesebene konsequent daran arbeiten, einen politischen Prozess zu entwickeln, der den Menschen deutlich macht: Wir Grüne stehen für die Aufrechterhaltung und die Stärkung des Sozialstaates.

Denn soziale Sicherheit ist keine Fußnote der Klimapolitik – sie ist ihre Voraussetzung.

Die Klimatransformation braucht auch eine soziale Transformation.

Dafür müssen wir mit den Mythen von CDU und SPD aufräumen – mit der Erzählung, der Sozialstaat sei zu teuer oder Klimaschutz ein Standortnachteil. Das Gegenteil ist der Fall.

Und wir müssen verstärkt Bündnisse eingehen: gesellschaftlich, parlamentarisch, strategisch – die uns zu neuer politischer Macht verhelfen. Bündnisse, die uns wieder zu einer Akteurin machen, die nicht nur an Deutungs- sondern dann auch an Wirkungsmacht gewinnt.

Eure Anna

MAGALI MOHR-AHLERS

Bewerbung als Ersatzdelegierte bei der BdK 2026

Liebe Freund*innen,

zunächst möchte ich mich herzlich bei euch für euer Vertrauen und die Möglichkeit bedanken, euch seit dem vergangenen Sommer im Kreisvorstand zu vertreten. Diese Zeit war für mich sehr lehrreich und spannend, auch wenn sie mit dem heutigen Tag zu Ende geht.

In der kommenden Zeit stehen für mich zunächst die Herausforderungen der ersten Baby Monate und das Zusammenwachsen als Familie im Vordergrund. Als Verfechterin einer besseren Vereinbarkeit von Parteiengagement und Familie möchte ich mich jedoch nicht vollständig zurückziehen, sondern mich auch weiterhin im Rahmen des Möglichen in unserem Kreisverband einbringen. Daher bewerbe ich mich hiermit als Ersatzdelegierte für die nächste BdK im Dezember, die – praktischerweise für mich – hier in Berlin stattfinden wird.

Im Rahmen meines Engagements im Vorstand, in der Stadtteilgruppe Westend, der AG Offene Gesellschaft sowie der Thematischen Arbeitsgruppe Europa konnte ich in den vergangenen zwei Jahren viele Einblicke in unsere Bezirkspolitik und in die Themen gewinnen, die die Menschen in Charlottenburg-Wilmersdorf bewegen. Hauptberuflich beschäftige ich mich als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Futurium – dem Haus der Zukünfte in Berlin – jedoch seit fast sieben Jahren mit einer großen Bandbreite an Themen, vor allem auf Bundesebene. Dazu gehören unter anderem Fragen einer nachhaltigen und gerechten Landwirtschaft und Landnutzung, die Zukunft der liberalen Weltordnung und der internationalen Zusammenarbeit, die Chancen und Risiken digitaler Bürger*innenbeteiligung sowie die Gestaltung einer gerechten und menschenwürdigen Migrationspolitik.

Gern würde ich – sofern Ersatz benötigt wird – meine Expertise bei der BdK einbringen und mich dort dafür einsetzen, dass wir als Partei eine zukunftsfeste Politik vorantreiben und auf Bundesebene gut für die vielfältigen Herausforderungen aufgestellt sind, die vor uns liegen.

Dafür bitte ich um eure Stimme!

Magali



Liebe Freund*innen,

ich bin Lasse, 25 Jahre alt und seit 6 Jahren bin ich Mitglied von BÜNDNIS 90/Die Grünen und bisher vor allem der GRÜNEN JUGEND. Ich würde mich riesig freuen, in dem kommenden Jahr mit dem Votum der Grünen Jugend unseren Bezirk für euch bei den LDKs vertreten zu können.

Kommunale Themen auf Landesebene Gehör geben

Mein Herzensthema ist vor allem die Kommunalpolitik. Ich möchte mich auf den LDKs kommunale Themen stark machen. In meiner Zeit als Sprecher der Grünen Jugend Freiburg habe ich mich besonders für die Verbindung zwischen Zivilgesellschaft und Grünen eingesetzt. So habe ich mich für die Zusammenarbeit mit dem Fuß und Radentscheid und dem Bündnis gegen Rassismus eingesetzt. Zur Umgestaltung eines Parks habe ich eine parteiübergreifende Jugendkampagne gestartet, deren Forderungen von der Verwaltung umgesetzt wurden. Grünflächen waren auch Thema meiner Bachelorarbeit, in der ich mich mit lokalen Konflikten um einen Drogenkonsumraum beschäftigte. Daneben interessiere ich mich auch für Wirtschafts- und Sozialpolitik und durfte das Bundesfachforum für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit in der Grünen Jugend koordinieren.

Schlagfertige Grüne mit GRÜNER JUGEND für den Berliner Wahlkampf

Ein starkes Grünes Ergebnis gibt es nicht ohne die Grüne Jugend. Die Grüne Jugend kann und wird den Wahlkampf unterstützen und enorm stärken - das haben wir bei unserer Landesmitgliederversammlung beschlossen. Also muss die Jugend auf der Landesebene gehört werden und im Abgeordnetenhaus stark vertreten werden.

Schlagfertige Grüne gibt es nicht ohne Charlottenburg Wilmersdorf

Ich möchte mit euch gemeinsam dafür kämpfen, dass Christoph und Petra mit ihrer Erfahrung wieder ins Abgeordnetenhaus einziehen. Bündnisgrüne, die endlich wieder Berlin gestalten wollen, müssen unterschiedliche Perspektiven abbilden, um schlagkräftig zu sein.



Nur eine Liste, die die Diversität der Stadt abbildet, kann die Themen und Anliegen von ganz Berlin abbilden. Gleichzeitig müssen auch unterschiedliche Fähigkeiten und Stärken in der Fraktion vertreten sein, damit wir unsere Ideen auch mit einem grünem Senat umsetzen können.

Ich würde mich freuen, wenn Ihr mir Euer Vertrauen gebt!

Euer Lasse

**Bewerbung als Delegierte für
den Landesausschuss
Cathérine Leroux**



Liebe Mitglieder des Kreisverbandes,

Liebe Freund*innen!

Ich bin Cathérine, 34 Jahre, und möchte unseren Kreisverband dieses Jahr das erste Mal als Delegierte im Landesausschuss vertreten.

Charlottenburg und die Mierendorffinsel sind seit vier Jahren mein Zuhause und so lange bin ich auch schon bei den Grünen. Seit letztem Jahr bin ich gemeinsam mit Oliver Koordinatorin der neu gegründeten AG Klimagerechtigkeit.

Neben der Frage, wie man Klimagerechtigkeit künftig stärker in den Berliner Politikbetrieb bekommt, beschäftigt mich vor allem die Frage, wie man eine möglichst grüne und gleichzeitig mehrheitsfähige Verkehrspolitik erreicht – denn für mich zeigt sich gute Politik nicht nur in ihren Zielen, sondern auch in ihrer Umsetzungsfähigkeit.

Daneben sind mir die Themen resilienter Rechtsstaat und Bildungsgerechtigkeit echte Herzensangelegenheiten – deshalb engagiere ich mich auch ehrenamtlich in einem Verein für Schüler*innen mit Einwanderungshintergrund.

Abseits politischer Themen findet man mich als Richterin am Verwaltungsgericht Berlin und im Sommer als Schwimmerin im Olympiabad.

Gerne möchte ich die Interessen und Perspektiven unseres Bezirks im Landesausschuss vertreten – gerade in diesem so wichtigen Wahljahr 2026 – und hoffe darauf auf eure Stimmen und euer Vertrauen!

Alles Liebe,

Cathérine

Bewerbung als BDK-Delegierter (Ersatz)

Samuel Höller

- Mitglied seit 2 Jahren
- Engagiert im Wahlkampf, bei den Sonnenblumeneltern und bei Aktionen im Kiez (z.B. temporäre Spielstraße)
- Aufgewachsen in Moabit, seit 10 Jahren im Charlottenburg
- Vater von 2 Söhnen
- Ehrenamtlich in verschiedenen Umweltvereinen aktiv und beruflich in der Energiewirtschaft



Bewerbung für den Landesausschuss (Ersatzdelegierter)

Samuel Höller

- Mitglied seit 2 Jahren
- Engagiert im Wahlkampf, bei den Sonnenblumeneltern und bei Aktionen im Kiez (z.B. temporäre Spielstraße)
- Aufgewachsen in Moabit, seit 10 Jahren im Charlottenburg
- Vater von 2 Söhnen
- Ehrenamtlich in verschiedenen Umweltvereinen aktiv und beruflich in der Energiewirtschaft



Bewerbung als Mitglied des Vorstands- offene Plätze

Liebe grüne Parteifreund*innen,

nun sind zwei Jahre Vorstandsarbeit rum und nach vielen Wahlkämpfen steht für den Herbst der nächste an.

Das Engagement im Vorstand würde ich gerne mit Eurer Unterstützung weiterführen. Mich interessieren nicht nur beruflich Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung und Defossilisierung. Daher koordiniere ich inzwischen mit Sybille und Lisa Weltmeyer die AG Umwelt, Klima und Tierschutz. Ich sehe hier vor allem die Dinge, die wir selbst umsetzen können, z.B. Mehrwegsysteme, aber auch Teile unserer Wahlkampfmaterialien, die ich mit Euch auf eine nachhaltigere Basis stellen will.

Ich würde gerne mit Euch die derzeitigen Bemühungen zur Defossilisierung von Materialien und die Digitalisierung von Verwaltungsabläufen im Bezirk und auch in der Stadt vorantreiben. Dafür braucht es den Austausch mit unseren Mandatsträger*innen in auf Bezirksebene und mit Euch. Mein Schwerpunkt in dieser Kommunikation läge in der konkreten Umsetzbarkeit von Nachhaltigkeit im Bezirk und in der Stadt.

Besonders freut mich, dass es Petra Welzel, Staffan und mir gelungen ist aus Wahlkampf die neue Stadtteilgruppe Westend zu initiieren, die im Westen Charlottenburgs neue Grüne Impulse setzt.

Gerne bringe ich meine langjährige Erfahrung in der Begleitung selbstorganisierter Teams in der IT, Wissenschaft und Unternehmen mit ein. In den letzten zwei Jahren ist mir das schon gelungen, aber es kann gerne noch besser werden.

Deshalb stelle ich mich zur Wahl für einen der offenen Plätze des Vorstands Charlottenburg-Wilmersdorf und bitte um Eure Stimme.

Euer Frieder



friedrich.streffer@gmail.com

Kurzlebenslauf

Geb. 25.03.1970 in Tübingen

2 erwachsene Kinder

1994 Diplom der Chemie TUB

2001 Promotion an der TUB

2001 IT-Berater bei der Cimt ag

2009 Gründung der LXP Group GmbH (vormals maxbiogas GmbH) zur Verwertung pflanzlicher Reststoffe in der Energieerzeugung und Chemie

2013 CTO bei der LXP Group GmbH

2022 Partner bei der KFCircular GmbH

2024 Innovationsmanager Grüne Chemie im Startup Lab Schwedt der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberwalde (HNEE)

Politisches Engagement

Seit 2023 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen

2014 Sprecher des Handlungsfeldes „Biobasierte/Nachhaltige Spezialitätenchemie“ des Brandenburger Clusters Kunststoffe und Chemie

2023 Mitglied der AGen WiFi und Umwelt, Klima u. Tierschutz

Bewerbung für den Vorstand



Liebe Grüne in Charlottenburg-Wilmersdorf!

Ich bin Monika Aurich und seit zweieinhalb Jahren aktives Mitglied.

Seit über zwei Jahren bin ich pensioniert und habe endlich Zeit für mehr gesellschaftliches, besonders für politisches Engagement bei den Grünen. Endlich, weil sich seit Jahren abzeichnet, dass die Demokratie aktiv verteidigt werden muss.

Hier in unserem Kreisverband habe ich erlebt und erlebe immer wieder, dass ich in der richtigen Gruppe bin: gelebte Toleranz, Vielfalt, Feminismus, demokratisches Engagement. Das sind die Werte, die mir besonders wichtig sind.

Als ehemalige Lehrerin für Deutsch, Politik und Theater blieb mein Kernthema lange die Bildung. Obwohl ich neugierig und motiviert bin, mich in neue Themenbereiche einzuarbeiten, lässt mich die Leidenschaft für Bildung und Schule nicht los. In der Fokusgruppe Lehrkräftebildung der LAG Bildung engagiere ich mich seit zwei Jahren gegen die eklatanten Sparmaßnahmen des Senats bei der Ausbildung neuer Lehrer*innen. Die

Bildungssenatorin wird kürzen, wo der größte Mangel herrscht, und zwar bei zukünftigen Lehrer*innen und ihrer Ausbildung. Das versuchen wir gemeinsam mit Louis Krüger, dem bildungspolitischen Sprecher der Grünen im Abgeordnetenhaus seit über einem Jahr zu verhindern.

Mein bezirkliches Engagement für uns Bündnisgrüne begann im Winterwahlkampf für die Wiederholungswahlen 2023 mit dem Plakatieren am Neujahrsabend 2023. Welch eine Schlüsselerlebnis: Mit Cordula und Anja und einem Sharingwagen in Schmargendorf bei Regen plakatieren.

Es war toll, noch toller unsere Haustüraktionen, die mir auch in den folgenden Wahlkämpfen viel Freude gemacht haben, weil ich das direkte Gespräch an der Wohnungstür als Chance erlebe, mit meiner ganzen Person für unsere grünen Ideen zu werben.

Auch begann ich im Winter 22/23 zur Stadtteilgruppe City West zu gehen, eine lockere und immer aufschlussreiche Gesprächsrunde mit Christoph. Seit einem Jahr bin ich nun bei der sehr agilen Stadtteilgruppe Westend, mit Lisa, Magalie, Petra und Staffan, Corinna und den anderen. Mit Ständen auf dem Steuben- und dem Theodor-Heuß-Platz haben wir starke Ideen für unseren Kiez versucht anzugehen, mit dem Aktionstag am 25. April auf dem Steubenplatz werden wir nun weitermachen.

In unserer kleinen internen grüne Arbeitsgruppe mit Cordula und Anja habe ich zu Beteiligungsmöglichkeiten im Bezirk gearbeitet, haben wir die grünen Strukturen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene erkundet, zuletzt das Bezirkswahlprogramm gemeinsam gelesen, so dass ich mehrere Änderungsanträge formulieren konnte.

Mit großem Interesse bin ich zur Arbeitsgruppe offene Gesellschaft gegangen, seit ihrer Gründung auch zur Flinta-Gruppe, so dass ich den Frauenstreiktag am 9. März mit gestalten durfte.

Mit meiner Bewerbung für einen hinteren Listenplatz der BVV schließlich wollte ich unsere gemeinsame grüne Liste im Bezirk unterstützen.

Und nun möchte ich meine Arbeit für uns Bündnisgrüne fokussieren durch eine Bewerbung für den Vorstand: Backoffice sein im Wahlkampf, der vor uns steht, verlässliche Unterstützung für euch sein durch transparente Strukturen und gute Organisation von Abläufen, klare und wertschätzende Kommunikation, das weiterführen und optimieren, was da ist: Das heißt, dabei helfen, unsere Kräfte zu bündeln im Wahlkampf.

Unsere Stadtteilgruppen sind offen und attraktiv. Sie sind unserer direkte Verbindung zu den Bürger*innen der Kieze und für unsere Sichtbarkeit eine große Chance. Sie zu stärken durch effektive Koordinierung ist direkte Investition in unsere grüne oder noch nicht grüne Basis.

Daneben ist es wichtig, weiter in unsere Willkommenskultur zu investieren, dass sich Interessierende gehört und willkommen geheißen fühlen, dass sie bei uns Bündnisgrünen in Charlottenburg-Wilmersdorf andocken können und bleiben, dass sie hier bei uns einen sinnstiftenden Ort finden, sich für Vielfalt und Demokratie zu engagieren.

Besonders freue ich mich, die inhaltlichen Leuchttfeuer unseres Kreisverbandes, die Themenabende zu organisieren. Hier können wir inhaltliche Schwerpunkte setzen, Menschen zusammenbringen, Ideen und politische Konzepte multiplizieren.

Ich traue mir die Mitarbeit im Vorstand der grünen Charlottenburg-Wilmersdorf zu, weil ich teamfähig und emphatisch bin, arbeitsam und strukturiert, weil ich neugierig bin und durchhalte.

Danke für eure Stimme.

Bewerbung zur Ersatzdelegierten für LDK & FLINTA* Konferenz



Liebe Freund*innen

ich bin Vinca, 30 Jahre alt, Erzieherin, habe zwei Ausbildungen abgeschlossen und studiere aktuell. Mein Weg war nicht immer gerade – genau diese Erfahrungen geben mir heute die Perspektive, die ich in die Landesdelegiertenkonferenz einbringen möchte.

Ich kandidiere als Ersatzdelegierte, weil ich Verantwortung übernehmen will und dafür sorgen möchte, dass Stimmen gehört werden, die sonst oft überhört werden die Stimmen von Kindern, von Frauen und von allen, die im System halt nicht automatisch Gehör finden.

Ich habe selbst erlebt, wie unterschiedlich Bildungswege bewertet werden können und wie Anerkennung häufig erst dann kommt, wenn man studiert – während jahrelange Praxis oft übersehen wird. Diese Erfahrung prägt meine Sicht auf Bildung und Gerechtigkeit

Besonders am Herzen liegen mir Themen wie Bildungsgerechtigkeit, soziale Gerechtigkeit, Kinderrechte und Frauenrechte. Ich möchte dass die Perspektiven aller mitgedacht werden.

Ich würde mich sehr freuen wenn ihr mir euer Vertrauen und eure Stimme gebt, vielen Dank!

Bewerbung zur Ersatzdeligierten für LDK & FLINTA* Konferenz



Liebe FLINTA*s

Ich bin hier, weil ich wütend bin, wie hart wir immer noch für Dinge kämpfen müssen, die längst selbstverständlich sein sollten. Und weil ich keine Lust habe, mich damit abzufinden.

Dienstag am späten Abend in der U-Bahn hat ein Mann mich herablassend darauf hingewiesen, dass ich zu laut sei. Und ich habe nichts gesagt. Nicht, weil ich nichts zu sagen hatte – sondern weil ich nicht hysterisch oder Zickig wirken wollte, nicht noch mehr auffallen wollte.

Und genau das macht mich wütend.

Dass wir uns kleiner machen, leiser werden, uns anpassen – obwohl wir allen Grund hätten, laut zu sein.

Gleichzeitig glaube ich daran, dass wir stark sind, wenn wir uns gegenseitig unterstützen, uns zuhören und gemeinsam laut sind.

Mir geht es um Frauenrechte, soziale Gerechtigkeit und echte Veränderung – und ich bin bereit, dafür klar Position zu beziehen und Verantwortung zu übernehmen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir euer Vertrauen und eure Stimme gebt.

Bewerbung zur Ersatzdelegierten für LDK & FLINTA* Konferenz



Liebe Freund*innen

ich bin Vinca, 30 Jahre alt, Erzieherin, habe zwei Ausbildungen abgeschlossen und studiere aktuell. Mein Weg war nicht immer gerade – genau diese Erfahrungen geben mir heute die Perspektive, die ich in die Landesdelegiertenkonferenz einbringen möchte.

Ich kandidiere als Ersatzdelegierte, weil ich Verantwortung übernehmen will und dafür sorgen möchte, dass Stimmen gehört werden, die sonst oft überhört werden die Stimmen von Kindern, von Frauen und von allen, die im System halt nicht automatisch Gehör finden.

Ich habe selbst erlebt, wie unterschiedlich Bildungswege bewertet werden können und wie Anerkennung häufig erst dann kommt, wenn man studiert – während jahrelange Praxis oft übersehen wird. Diese Erfahrung prägt meine Sicht auf Bildung und Gerechtigkeit

Besonders am Herzen liegen mir Themen wie Bildungsgerechtigkeit, soziale Gerechtigkeit, Kinderrechte und Frauenrechte. Ich möchte dass die Perspektiven aller mitgedacht werden.

Ich würde mich sehr freuen wenn ihr mir euer Vertrauen und eure Stimme gebt, vielen Dank!

Bewerbung zur Ersatzdeligierten für LDK & FLINTA* Konferenz



Liebe FLINTA*s

Ich bin hier, weil ich wütend bin, wie hart wir immer noch für Dinge kämpfen müssen, die längst selbstverständlich sein sollten. Und weil ich keine Lust habe, mich damit abzufinden.

Dienstag am späten Abend in der U-Bahn hat ein Mann mich herablassend darauf hingewiesen, dass ich zu laut sei. Und ich habe nichts gesagt. Nicht, weil ich nichts zu sagen hatte – sondern weil ich nicht hysterisch oder Zickig wirken wollte, nicht noch mehr auffallen wollte.

Und genau das macht mich wütend.

Dass wir uns kleiner machen, leiser werden, uns anpassen – obwohl wir allen Grund hätten, laut zu sein.

Gleichzeitig glaube ich daran, dass wir stark sind, wenn wir uns gegenseitig unterstützen, uns zuhören und gemeinsam laut sind.

Mir geht es um Frauenrechte, soziale Gerechtigkeit und echte Veränderung – und ich bin bereit, dafür klar Position zu beziehen und Verantwortung zu übernehmen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir euer Vertrauen und eure Stimme gebt.

Liebe Freund*innen,

Ich möchte mich bei euch als Deli für die BDK bewerben, mit der einfachen Ambition, daran mitzuarbeiten, dass unsere Partei in diesen Zeiten dazu findet, überzeugende Antworten zu formulieren, auf die Probleme, mit denen unser Land konfrontiert ist.

Wir brauchen nachhaltige Antworten auf den Klimawandel, den Rechtsruck, die sich häufenden Krisen und Kriege auf dieser Welt. Antworten, die überzeugen, die eine Vision davon erkennen lassen, dass wir die Möglichkeit einer nachhaltigen, gerechten und friedlicheren Welt nicht aufgegeben haben.

Wofür ich mich auf der BDK vor allem einsetzen möchte: 1. Eine Verstetigung und Ausweitung der Hilfe für die Ukraine, ohne deren Widerstand uns sehr bald ein noch viel größerer Konflikt ins Haus stünde.

2. Dass wir unseren Fokus wieder auf die Energiewende setzen, die unsere einzige Chance ist, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und dem Verhängnis der Abhängigkeiten von Öl und Gas, das wir heute wieder beobachten können, zu entkommen.

3. Dass wir es den Menschen in diesem Land leichter machen, aktiv zu werden und zu gestalten; sie wollen es - aber Teile unserer Verwaltung hindern Sie daran.

4. Dass das Leben für die, die wenig haben wieder gerechter wird, dass sie gehört und gestützt werden, dass ihnen die Möglichkeit zur Teilnahme an der Gesellschaft geöffnet bleibt.

Insbesondere möchte ich meine Expertise zur Ukraine einbringen, ich komme gerade von einem einmonatigen Aufenthalt dort zurück, der meine Überzeugung bestärkt hat, dass wir alles richtig machen nur dann, wenn wir die Ukraine so gut es geht unterstützen. Ausserdem wurde mir klar, wie unwahrscheinlich ein Frieden aktuell ist. Das einzige, was aktuell noch unwahrscheinlicher ist, ist ein Friedensschluss, der lange hält. Putin wird nach einem Waffenstillstand nicht aufhören, Europa zu bedrohen. Russland geht unter ihm von Voraussetzungen aus, die im schlimmsten Fall auf den bewaffneten Konflikt mit ganz Europa hinauslaufen. Aus dieser Lage müssen wir Konsequenzen ziehen:

Wir müssen unser politisches Gewicht daran setzen, dass die Ukraine die Mittel hat, sich zu verteidigen. Wir dürfen nicht aufhören, die zu überzeugen, die glauben, man könne mit Putins Russland einfach zur Tagesordnung übergehen. Die Kredite für die Ukraine müssen bewilligt werden und falls das nicht gelingt, brauchen wir andere Wege der Finanzierung.

Es braucht auch weitere militärische Unterstützung und Kooperation, es braucht humanitäre Hilfen für die Menschen in den Frontgebieten. Diese Bedarfe hören auch heute, wo im Iran ein weiterer Konflikt eskaliert ist, nicht auf, und für sie muss gestritten werden.

Ich bitte euch mit dieser Bewerbung um eure Unterstützung dafür, dass wir die Werte Freiheit, Demokratie Nachhaltigkeit als Partei gemeinsam verteidigen, dass wir Lösungen erarbeiten für eine Zukunft, auf die wir uns eines Tages wieder freuen können.

Ich danke euch für eure Unterstützung

Robin Sluk



Liebe Freund*innen,

da ich noch ganz frisch bei den Grünen bin, stelle ich mich kurz vor: ich bin Jennifer Winkler und als Wahlberlinerin seit 2007 am Lietzensee im schönen Charlottenburg zuhause.

Als Mama von drei Kindern, Unternehmensgründerin und ehrenamtlich Engagierte in der Jugendarbeit bin ich täglich mit den Widrigkeiten konfrontiert, die geschlossene Kitas, fehlende Wertschätzung von Care-Arbeit und Selbstverständlichkeit von Ehrenamt mit sich bringen.

Gemeinsam mit den Sonnenblumeneltern möchte ich mich einsetzen für:

- + gesellschaftliche Bildung für eine offene und chancengerechte Gesellschaft, in der gleichberechtigt geteilte Care-Arbeit eine Selbstverständlichkeit ist
- + mehr Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement, besonders Care-Arbeit-Leistender
- + Schaffung von klimaresilienten Spiel- und Erholungsplätzen für Kinder, Jugendliche und Erziehende

Strukturelle Ungerechtigkeit, Care-Arbeit und fehlende Wertschätzung betreffen mehrheitlich FLINTA-Personen – um Gleichberechtigung zu schaffen, müssen wir gemeinsam klassische Strukturen aufbrechen und Care-Arbeit neu denken.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich das Team der Delegierten für die FLINTA-Konferenz verstärken darf und wir dort gemeinsam eine feministisch gedachte Grundlage schaffen, die besonders die Belange von FLINTA-Personen etabliert und schützt.

Eure Jenny

*Liebe Freund*innen,*

ich heiße Pablo Klein Araya, bin 28 und studiere Geschichte mit spanischer Philologie im Nebenfach. Ich bin sehr stark von zwei Sachen geprägt: Einerseits bin ich in London geboren, in Spanien aufgewachsen und habe Familie in allen Ecken der Welt, von Pakistan bis nach Chile. Andererseits lebe ich seit 20 Jahren hauptsächlich in Charlottenburg.

Nun stehen wir vor einem entscheidenden Wahlkampf. Jeder Wahlkampf ist wichtig, doch war die Lage der Welt seit vielen Jahrzehnten nicht so prekär, wie sie es heute ist. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die nächsten Jahre von Krisenmanagement geprägt sein werden. Zeitgleich zeigt unsere momentane Regierung, wie untauglich sie für jegliche Art von Krise und zukunftsgerichtetem Denken ist. Die nächsten fünf Jahre werden entscheiden, wie viel wir von unserem Berlin erhalten und weiter ausbauen werden können.



Pablo Klein Araya

Deshalb will ich in unserem Vorstand mein Bestes tun, um einen starken Wahlkampf zu garantieren. Ich will uns allen einen guten Überblick über unseren Bezirk und unsere Ziele geben, um mit detaillierten Analysen und engagierten Aktionen auf den Straßen das Beste aus uns allen herauszuholen. Ich will euch dazu verhelfen, an so vielen Türen wie möglich anklopfen zu können. Ich will das Internet mit euren Gesichtern und Zielen überfluten. Dieser Bezirk soll wissen, was für ein Angebot wir für sie bereitstellen wollen.

Dazu gehört es, so viele Gruppen wie nur möglich innerhalb unseres Bezirkes zu erreichen, denn jede Stimme zählt. Dafür benötigen wir mehrsprachiges Material, einen guten Zugang zu den zivilgesellschaftlichen Initiativen des Bezirkes, ein konstantes Programm, das uns alle auf Trab hält, aber auch unsere Grenzen beachtet, sowie einen Plan, an dem wir uns alle orientieren und absprechen können.

Doch auch wenn es die letzten Jahre kaum so wirkte: Es gibt auch ein Erleben nach dem Wahlkampf. Ich will da weiterhin unsere Vernetzung mit dem Bezirk stärken. Wir sind als Partei der Zivilgesellschaft entsprungen; sie ist unser wertvollstes Gut in der Opposition, und deshalb ist ein steter und stabiler Kontakt unabdingbar.



Um den kommenden Herausforderungen nicht alleine entgegensetzen, müssen wir unsere basisdemokratischen Räume erweitern. Gegenseitigen Rückhalt und Beistand schaffen wir mit Räumen, die all unseren Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich an unseren Prozessen zu beteiligen. Die thematischen Arbeitsgruppen sowie unsere vielen neuen Stadtteilgruppen haben es uns ermöglicht, unsere Arbeit besser aufzuteilen und auch die Präsenz unserer Partei im Bezirk zu stärken

Doch will ich auch Räume mitgestalten, in denen wir uns etwas vom Trubel der Politik erholen können, sei es mit Filmabenden, Kennenlernrunden oder Stadtspaziergängen. Die ehrenamtliche Arbeit bei uns fordert viel, und ich will es allen ermöglichen, beizutragen. Zu Barrierefreiheit gehört es auch, denen, die nicht so strapazierfähig sind, Stützen zu geben. Dazu zählt konsequente Awarenessarbeit.

Zeitgleich benötigen wir auch viel mehr Perspektiven aus unserem Bezirk im Kreisverband. Der Einsatz um unserer aller Rechte und unsere Zukunft benötigt Stimmen und Hände aus allen sozialen Räumen. Die Effektivität unserer Arbeit sollten wir daran bemessen, inwiefern wir die Menschen, die zurzeit so unter Angriff stehen, dafür bestärken, sich aktiv bei uns einzusetzen. Ich weiß, dass wir als Kreisverband die nötigen Kapazitäten und Kompetenzen haben, um daran etwas zu ändern.

Meine Lebenserfahrungen haben mir eins immer wieder beigebracht: Lokale Probleme profitieren immer von einer internationalen Perspektive. Viele unserer Probleme haben andere bereits gelöst. Zeitgleich können wir auch so Räume gestalten, um dann gemeinsam ungelöste Probleme anzugehen. Deshalb will ich mich für eine starke Vernetzung mit unseren europäischen Nachbarn und den wichtigen demokratischen Gesellschaften unserer Welt einsetzen. Kontakte zu Parteien, die uns ähnlich gesinnt sind, sollten wir auch auf der kommunalen Ebene pflegen. Ich hoffe, ich konnte in diesen Zeilen einen Eindruck meiner Person sowie meiner Ziele geben.

Liebe Grüße,
Pablo

Über mich:

Studium Geschichte und
Spanische Philologie an der
Freien Universität
Mitglied des Koordinationsteams
der STG um den Lietzensee
Aktives Mitglied der Ulme35
Begleitung zu
Kulturveranstaltungen bei dem
ABSV
Landesdelegierter für den KV
Charlottenburg Wilmersdorf





Maria Bormuth

Bewerbung als LDK- und BDK-Delegierte

PERSÖNLICHES:

Am 13.07.1983 geboren in Bremerhaven, aufgewachsen in Frankfurt/Main, seit 2003 in Berlin

BERUF:

Wahlkreismitarbeiterin von Lisa Paus, MdB

STUDIUM:

M.A. in Neuerer und Neuester Geschichte, Neuere Deutsche Philologie und Politikwissenschaften

KONTAKTDATEN

TELEFON:

+ 49 179 482 93 40

E-MAIL:

maria.bormuth@gruene-cw.de

Liebe Freund*innen,

ich bin fast versucht, „Ihr kennt mich“ zu schreiben. Aber das ist bei einem solch großen und erfreulichen Mitgliederzuwachs wahrscheinlich nicht mal wahr.

Ich bin Maria, von 2023-2026 Mitglied im Kreisvorstand unseres Kreisverbandes. Dort haben mich vor allem die Umsetzung unseres Strukturprozesses sowie die Bereiche Neumitglieder und Wahlkampf beschäftigt und mir große Freude bereitet.

Ich möchte unseren Kreisverband gern bei der LDK als Delegierte vertreten, um die Perspektive von Charlottenburg-Wilmersdorf auf Landespolitische Themen einzubringen, vor allem in den Themen Schutz unserer Demokratie und intersektionaler Feminismus. Dazu bin ich im guten Austausch mit Fachleuten aus unserem Bezirk, der Landesebene und der Zivilgesellschaft. Als Mitglied des Vorstands hab ich etwa eine überparteiliche und breit gesellschaftlich aufgestellte Vernetzung für ein offenes CW initiiert.

Als Delegierte für die BDK würde ich diese Perspektiven mitnehmen und meine Vernetzung nutzen, um CW auch im Bund zu repräsentieren.

Mein Ziel ist eine gerechte und offene Gesellschaft. Als weibliches Kind aus einer nicht-akademischen Familie weiß ich, was es bedeutet, härter lernen und arbeiten zu müssen, um erfolgreich zu sein. Ich möchte, dass wir in einer Gesellschaft mit echter Chancengerechtigkeit und selbstverständlicher Vielfalt leben, in der Diskriminierungen und Hetze keinen Platz haben.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mich mit eurer Stimme unterstützt.

Herzlichst (eure) Maria



Anna Melnik

für den FLINTA-Konferenz

Kontakt

anna.melnik@gruene-cw.de

Beruf

Büroleiterin von Silke Gebel, MdA

Ehrenamt

- Direktkandidatin für den Wahlkreis 5 in Charlottenburg-Wilmersdorf
- Platz 3. auf der BVV-Liste
- Bürgerdeputierte im Ausschuss für Haushalt, Diversity und Personal der BVV
- Co-Gründerin und Co-Sprecherin der AG Sonnenblumeneltern im besten KV Charlottenburg-Wilmersdorf

Liebe Freund*innen,

alle Augen auf den Fall von Collien Fernandez. Auf die Gewalt, die ihr angetan wurde und die Gewalt, die nachdem sie ihr Schweigen gebrochen hat, auf sie eingebrochen ist. Ein paar wenige Männer solidarisieren sich als Fernandez öffentlich macht, dass ihr Ex-Mann ihr jahrelang sexuelle Gewalt im Internet angetan hat.

In der Googletrends-Abfrage vom Freitag, den 20.03., werden Bilder und Videos gesucht, von denen Fernandez spricht. Viele Männer bitten Christian Schertz, der auch schon Mockridge und Lindemann vertreten hat, um juristischen Beistand, um den SPIEGEL zu verklagen. Andere wie Ole Waschkau schreien ihre Frauenfeindlichkeit in die Welt hinaus. Und dann ist da auch die Stille der vielen anderen Männer. Weil es sie nicht betrifft, weil es nicht so wichtig ist.

Was können wir tun? In die FLINTA-Konferenz gehen! Die FLINTA-Konferenz ist eines der mächtigsten Gremien unseres Landesverbandes. Sie hat Beschlussrecht. Und sie wirkt ganz konkret, um die Strukturen des Patriarchats zu bekämpfen. Erst kürzlich haben sich Kollegen von mir für den Workshop über kritische Männlichkeit hier im KV angemeldet, weil sie künftige Mandatsträger sind. Die Empfehlung das zu tun, resultiert aus einem Antrag, den wir auf der letzten FLINTA-Konferenz beschlossen haben. Digitale Gewalt an Frauen erreicht in Deutschland gerade ein Rekordhoch. Cyberstalking, Cybergrooming und Deepfakes sind die häufigsten Formen digitaler Gewalt. Aber für die deutsche Rechtsprechung sind das oft noch Fremdwörter. Ich möchte zum dritten Mal als Delegierte in die FLINTA-VV, um aktiv gegen diesen Antifeminismus anzugehen. Und an alle unsere Männer hier: ich möchte euch hören und euch an unserer Seite wissen. Und an der Seite von Collien Fernandez. Das Patriarchat zu bekämpfen können wir FLINTAs nicht alleine. Das Patriarchat verletzt uns alle und für eine solidarische, gleichberechtigte Gesellschaft, muss eben auch die GANZE Gesellschaft für den Schutz und die Rechte von FLINTAs eintreten.

Eure Anna



Anna Melnik

für den Bundesparteitag

Kontakt

anna.melnik@gruene-cw.de

Beruf

Büroleiterin von Silke Gebel, MdA

Ehrenamt

- Direktkandidatin für den Wahlkreis 5 in Charlottenburg-Wilmersdorf
- Platz 3. auf der BVV-Liste
- Bürgerdeputierte im Ausschuss für Haushalt, Diversity und Personal der BVV
- Co-Gründerin und Co-Sprecherin der AG Sonnenblumeneltern im besten KV Charlottenburg-Wilmersdorf

Liebe Freund*innen,

Mich interessiert als Delegierte auf dem Bundesparteitag ganz konkret, welchen Kurs nehmen wir als Bundespartei jetzt nach den Landtagswahlen?

Denn wir erleben gerade, wie sich CDU und SPD auf Bundesebene zunehmend annähern: in einer Politik des kleinsten gemeinsamen Nenners. Und genau deshalb brauchen wir Grüne ein klares Gegengewicht. Nicht leiser. Nicht angepasster. Sondern schärfer, verständlicher und entschlossener. Die zentrale Frage lautet für mich:

Wie schaffen wir es, den Menschen zu zeigen, dass sie bei uns Orientierung und eine Bundespolitik bekommen, die gutes Klima, sozialen Frieden und ein gutes Leben für alle zusammenbringen kann?

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir auf Bundesebene konsequent daran arbeiten, einen politischen Prozess zu entwickeln, der den Menschen deutlich macht: Wir Grüne stehen für die Aufrechterhaltung und die Stärkung des Sozialstaates.

Denn soziale Sicherheit ist keine Fußnote der Klimapolitik – sie ist ihre Voraussetzung.

Die Klimatransformation braucht auch eine soziale Transformation.

Dafür müssen wir mit den Mythen von CDU und SPD aufräumen – mit der Erzählung, der Sozialstaat sei zu teuer oder Klimaschutz ein Standortnachteil. Das Gegenteil ist der Fall.

Und wir müssen verstärkt Bündnisse eingehen: gesellschaftlich, parlamentarisch, strategisch – die uns zu neuer politischer Macht verhelfen. Bündnisse, die uns wieder zu einer Akteurin machen, die nicht nur an Deutungs- sondern dann auch an Wirkungsmacht gewinnt.

Eure Anna